

# Amtsgericht Hamburg

Abteilung **116**

Vormundschaft — Pflegschaft — Beistandschaft

über

*2*

Mibek. Beteiligte

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands:

*Muziggut = 1.560 kg*  
*✓ Hr. Krichauff, Kienwall 10.*

*24. 4.  
42.*

Benachrichtigungen Bl.

**6 VIII - IX U383**

Weggelegt 194<sup>53</sup>

Aufzubewahren: — bis 1964

- 19 abzuliefernde Forschungssache -

326324

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Be.

Hamburg 1, 21. April 1942.

3

An das  
Amtsgericht, Abteilung 116,  
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Meine Nr. 213.

Amtsgericht  
Abteilung 116  
Hamburg  
22. APR. 1942

ANGESTELLT  
BEGANGEN  
22.4.42-8-9  
HAMBURG  
LAND- u. d. AMTSGERICHTS

Bitte um Genehmigung der nachstehend geschilderten Verwertung von Rückumzugsgütern aus Dampfer: "BELGRAD", welche vermutlich in jüdischem Eigentum stehen.

Meine Bestallung als Abwesenheitspfleger in dieser Angelegenheit ist vom Amtsgericht, Abteilung 116, am 20. April 1942, unter Aktenzeichen: 116 VIII U 383 erfolgt.

Das meiner Pflugschaft anvertraute Gut ist:

H. H. 208 (die Bestallung sagt: 206, was anscheinend ein Schreibfehler ist, da die Nummer laut Akte richtig "208" ist.)

1 Stück (Lift?) Umzugsgut 1.560 kg

Es befindet sich in Hamburg am Togokai im Freien.

Die Ablader waren: Hugo Schönsee & Co., Hamburg.

Das Konnossement ist ausgestellt an: mir zur Zeit noch nicht bekannt

Laut telefonischer Anordnung des Führungsstabes der Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg, Herrn Oberinspektor Fischer, vom 20. d. M. soll das Gut durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstarsse 6, zur Versteigerung kommen. Das Gut soll schnellstens versteigert werden. Eile ist umsomehr geboten, als sich das Gut unter freiem Himmel, nur notdürftig abgedeckt, befindet und Schaden durch Witterungseinflüsse zu befürchten ist.

Ich bitte um die Genehmigung, die Versteigerung durch den genannten Versteigerer umgehend vornehmen zu lassen, sowie die aufgelaufenen Spesen, wie nachgeprüfte Spediteurauslagen, Transportkosten, Zoll und Lagergeld, für Rechnung wen es angeht, aus meiner Tasche vorzulegen, wozu ich devisenmässig laut Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 22.12.38, R.G.Bl. I 1851, Abschn. 2, Nr. 21, als Wirtschaftsprüfer befugt bin. Die Devisengenehmigung habe ich in gleich gelagerten Fällen stets nachträglich erhalten.

Heil Hitler!

*Ursprung Akte telefon.*

*von Krichhauff*

*Im. L.*

*23.4.42  
Telef. evl.*

*23.4.42 Bög.*

23. April 1942

*Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including "zu 2. und 3. 28.4.42" and "IV. 4. 42".*

Abschrift.

Be.

Hugo Schönsee & Co., Hamburg 1, Schauenburgerstr.15-19.  
Hamburg, 28. April 1942.

Herrn Dr. jur. O. F. Krichhauff,  
Hamburg 1, Alsterdamm 4/5.

Ihr Zeichen: Be. Belgrad 213.

Unsere Zeichen: Schö./Gr.

Betr.: H.H. 208 - 1 Liftvan gebr. Umzugsgut 1.560 kg nach Haifa.  
Uns. Pos. Lg. 22/42.

Wir hatten uns sofort nach Erhalt Ihrer Zeilen mit unserem Auftraggeber, Speditionsfirma Wilhelm Domin in Verbindung gesetzt, um die nötigen Unterlagen, vor allen Dingen auch die Rechnung über die der Firma Domin noch zustehenden Kosten, zu erhalten. Die Firma Domin schreibt uns nun aber zurück, dass ihre Buchhaltung bis zum 6.5. beurlaubt ist und dass sie alles Erforderliche nach Rückkehr der Buchhaltung sofort veranlassen würde. Wir geben Ihnen heute diesen Vorbescheid, damit Sie nicht etwa denken, dass die Verzögerung vielleicht bei uns liegt.

Soweit wir Ihre Rückfrage beantworten können teilen wir Ihnen schon mit, dass als Konnossementempfänger die Firma Express Service, Haifa, angeführt war. - Der Eigentümer des Gutes ist Hugo Israel Hamburger, früher Gleiwitz O.S., und unser Auftraggeber bzw. der Absender des Gutes, die schon oben erwähnte Firma Wilhelm Domin, Gleiwitz O.S., Bahnhofstrasse 16. Bei der Firma Domin handelt es sich um eine arische Firma, während der Eigentümer des Gutes Nichtarier ist.

Übrigens möchten wir noch erwähnen, dass der überwiegende Teil des Liftinhaltes u.W. dem sich bereits im Ausland befindlichen Juden Hugo Israel Hamburger gehört.

Ein Teil des Gutes gehört aber einem noch in Gleiwitz ansässigen Juden, der Wert darauf legt, dass sein Gut nach Gleiwitz zurückkommt. Darauf haben ja in Deutschland noch ansässige Juden bekanntlich auch Anspruch. Die Hamburger Gestapo hatte auch gegen die Freigabe der dem Juden Heinrich Brauer, Gleiwitz O.S., Oberwallstrasse 14 gehörenden Sachen keine Bedenken, doch sollte hierzu noch eine Genehmigung der für den Wohnsitz des Brauer zuständigen Staatspolizeileitstelle eingeholt werden. Wir haben unsere Auftraggeberin, die Firma Domin, auch bereits aufgefordert alles in dieser Hinsicht Erforderliche zu veranlassen.

Heil Hitler!

(gez.) Hugo Schönsee & Co..

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Be. Hamburg 36, 28. Mai 1942.  
Neuerwall 10.  
Fernruf: 342531.

6

Amtsgericht, Abteilung 110-111  
29. MAI 1942

An das

Amtsgericht, Abteilung 118,

Hamburg 36. Drehbahn 36.

Dortiges Aktenzeichen:  
116 VIII U 383.

Mein Zeichen: BELGRAD 213.

Ich beziehe mich auf das dortige Schreiben vom 6. d. M. und den dorthin übersandten Durchschlag meines Briefes an Herrn Heinrich Brauer, Gleiwitz, vom 19. d. M.. Mein Brief konnte Herrn Brauer nicht zugestellt werden, und kam mit dem Postvermerk: "abgereist; unzustellbar" zurück.

Die Speditörfirma Hugo Schönsee & Co., Hamburg 1, Schauenburgerstrasse 15-19, hat gleichzeitig durch ihren Geschäftsfreund in Gleiwitz an Herrn Brauer geschrieben. Die Fa. Hugo Schönsee & Co. schreibt mir unterm 26. d. M. wie folgt: "Wir erhalten von unserer Auftraggeberin, der Fa. Wilhelm Domin, Gleiwitz, die Nachricht, dass Herr Heinrich Brauer am 15. d. M. abgewandert ist. Domin hat diese Nachricht von der Bezirksstelle Oberschlesien der Reichsvereinigung der Juden, Verwaltungsstelle Gleiwitz, mit Schreiben vom 19. d. M. erhalten. Die genannte Stelle erwähnt dazu, dass sie in der Angelegenheit nichts weiter tun könne. Die Firma Domin schreibt weiter, dass der Vermögensverwahrer des Herrn Hugo Hamburger, Herr Bücherrevisor Erich Wolff, der die Interessen des Herrn Brauer vertreten hat, ebenfalls der Meinung ist, dass auf Grund des Tatbestandes die Brauer'schen Sachen mit versteigert werden müssen. Domin selbst behauptet, über das Brauer'sche Gut nicht mehr verfügen zu können. Wir müssen nun Ihnen das Weitere überlassen und wir sehen Ihrem endgültigen Auftrag entgegen."

Ich bitte daher um Genehmigung der Verwertung des in Frage stehenden Umzugsgutes, nämlich:

H. H. 208 - 1 Lift Umzugsgut 1.560 kg

Die Ablader waren: Hugo Schönsee & Co., Hamburg.

Das Konnossement ist ausgestellt an: Express Service Haifa.

Laut einer Anordnung des Führungsstabes der Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg, vom 22. 4. 42, ist das Gut auf Grund des Reichsleistungsgesetzes, in der Fassung vom 1. 9. 39, Reichsgesetzblatt I, S. 1645, zum versteigern durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6, bestimmt worden. Mir ist von der genannten Stelle auferlegt worden, mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Das Gut soll eiligst versteigert werden. Eile ist umsomehr geboten, als sich ein Teil der mir anvertrauten Umzugsgüter unter freiem Himmel, nur notdürftig abgedeckt, befindet und Schaden durch Witterungseinflüsse zu befürchten ist.

Ich bitte um die Genehmigung, die Versteigerung durch den genannten Auktionator umgehend vornehmen zu lassen, sowie die aufgelaufenen Spesen, wie nachgeprüfte Spediteurauslagen, Zoll, Transportkosten und Lagergeld für Rechnung wen es angeht aus meiner Tasche vorzulegen, wozu ich devisenmässig laut Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 22. 12. 38, R. G. Bl. I 1851, Abschn. 2, Nr. 21, als Wirtschaftsprüfer befugt bin. Die Genehmigung der Devisenstelle habe ich in gleich gelagerten Fällen stets nachträglich erhalten.

Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten notes in red ink]*

7

Aktenzeichen:

116 VIII U 383

ist in allen Eingaben anzugeben!

# Beschluß

In der ~~Vormundschafts~~ ~~Pflegschafts~~-Sache

Unbekannte Beteiligte

beschließt das **Amtsgericht Hamburg, Abteilung 116**, durch den

Amtsgerichtsrat **Dr. Ohlrogge**:

Herrn **Dr. jur. Krichhauff**, Hamburg, Neuerwall 10,  
wird als Abwesenheitspfleger für die „Unbekannten Beteiligten“  
an

1 Stück (Lift?) Umzugsgut 1560 kg  
gez. H H 208 ex Dampfer „Breslau“

*Belgrad?*

befugt, dieses Stück nebst Inhalt durch den Versteigerer  
**Bruno Kahle**, Hamburg 24, Buchtstr. 6, versteigern zu  
lassen.

vfg.

.) Beschl. an Pfl.

mit der Aufforderung, binnen 2 Monaten ab-  
zurechnen und die mündelsichere verzinsliche  
Belegung des Nettoerlöses darzutun. Es wird genehmigt,  
~~das~~ die aufgelaufenen Spesen und Kosten auf diese  
Partie zu zahlen. Das Pflegschaftshonorar wird nach  
Erledigung der Versteigerung auf Antrag vom  
Amtsgericht festgesetzt werden.

) Nach 2 Monaten.

*zu Herr. Böy.  
9. 6. 42  
Hh*

Dr. jur. O. F. Krichhauff, Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 110-116  
Empf. 24. JULI 1942

Hamburg 36, 22. Juli 1942.  
Neuerwall 10.  
Fernruf: 342531.

An das  
Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36.  
Sievekingplatz 2.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 383.

Mein Zeichen, das ich anzugeben  
bitte: Belgrad 213.

Auf Grund des dortigen Beschlusses vom 6. Juni d.J.,  
Aktenzeichen: 116 VIII U 383, ist das Umzugsgut:

H. H. 208 - 1 Lift Umzugsgut 1.560 kg

durch Herrn Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6, versteigert  
worden.

Der Bruttoerlös hat laut der anliegenden Abrech-  
nung des Versteigerers betragen: RM 6.921,--. ✓

Meine Abrechnung ist wie folgt:

Spediteurrechnung Hugo Schönsee & Co.:				
	10.6.42	RM 338,25		✓
	26.6.42	" 234,95	RM	573,20 ✓
Versteigerungsgebühr, Packerlohn und Vers.lt.			"	355,45 ✓
beil. Abrechnung v. Bruno Kahl			"	1.314,95 ✓
Zollamt Meyerstrasse lt. beil. Zollrechnung			"	3,58 ✓
Amtsgerichtsgebühren $\frac{1}{2}$ RM jeder angefangenen			"	276,84 ✓
RM 1.000,--, zuzgl. 8 Pfg. Porto			"	6,89 ✓
Meine Pfliegergebühr 4% v. RM 6.921,--.			"	
dito: Auslagen f. Porti, Telefon, Schreibgebühr.			RM	2.530,91 ✓

Es bleibt zur Überweisung an das bei der  
Neuen Sparcasse von 1864 zu errichtende  
gesperrte Konto:

Pflegschaftskonto D.: "Belgrad"  
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,  
Express Service, Haifa, Nr. 213.

" 4.390,09 ✓  
RM 6.921,--. ✓

Bruttoerlös:

Nach Genehmigung meiner oben eingesetzten Gebühren und der  
dortseitigen Gebühren werde ich den Betrag des Nettoerlöses  
durch ein gesperrtes Buch belegen.

Einen gleichen Antrag habe ich bei der Devisenstelle gestellt.

Heil Hitler!

*O. F. Krichhauff*

4 Anlagen, welche ich, mit Ausnahme  
des Versteigererprotokolls,  
zurückerbittle.

Wenden

26

A b s c h r i f t

Der Oberfinanzpräsident  
Troppau

Troppau, den 2. März 1943

O 5210-P/Lie-la41/918

Betr. Verwaltung und Verwertung dem Reiche verfallenen  
Vermögens - Hugo Israel Hamburger und Heinrich  
Israel Brauer, Gleiwitz.

Der Jude Hugo Israel Hamburger, geb. am 26.11. 1875 in Tworog (Horneck), wohnhaft gewesen in Gleiwitz, Lange-  
strasse 8 ist nach Palästina ausgewandert. Sein Vermögen ist  
vorbehaltlich der Feststellung des Vermögensverfalls durch das  
Reichssicherheitshauptamt in Berlin nach der Elften Verordnung  
zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 dem Deutschen Reich  
verfallen.

Der Jude Heinrich Israel Brauer, geb. am 20.12. 1882 in Nikolai, wohnhaft gewesen in Gleiwitz, Oberwallstrasse 14  
ist aus Gleiwitz abgeschoben worden. Das Vermögen wurde auf Grund  
der Einziehungsverfügung des Regierungspräsidenten Kattowitz  
vom 24.8. 1942 I Pol.J.28/42 Dr.W./P. zugunsten des Deutschen  
Reiches eingezogen. Ich bin für die Verwaltung und Verwertung  
der angeführten Vermögen zuständig.

Nach Ihrer Mitteilung - Aktz. II B 2 - 1930/41  
an die Geheime Staatspolizei in Kattowitz hat im Hamburger  
Freihafen Lift HH 75 Umzugsgut der beiden Juden gelagert, das  
von dem Abwesenheitspfleger, Rechtsanwalt Dr. O.F. Krichhauff  
Hamburg 36, Neuerwall 10 versteigert worden ist.

Ich bitte, die Höhe der erzielten Erlöse fest-  
zustellen und zu veranlassen, dass diese, wenn keine Bedenken  
dagegen bestehen, getrennt meiner Oberfinanzkasse in Troppau  
Postscheckkonto 69706 Breslau- unter der Bezeichnung "Verfal-  
lenes Judenvermögen- Hugo Israel Hamburger" bzw. "Eingezogenes  
Judenvermögen - Heinrich Israel Brauer und unter Einsendung  
der Verwertungsunterlagen an mich, überwiesen werden.

Im Auftrag  
gez. Gottsmann

-Beglaubigt  
gez. Unterschrift  
Kanzleiangestellter

Stempel des Ober-  
finanzpräsidenten,  
Troppau

Geheime Staatspolizei  
-Staatspolizeileitstelle-  
in Hamburg

13. April 1943

27

An die  
Geheime Staatspolizei  
H a m b u r g 36  
Stadthausbrücke 8

Betr.: Mein Zeichen Belgrad 213  
Ihr Zeichen: II B 2 1930/41

Auf Grund der Telefongespräche mit Herrn Kommissar Stephan habe ich jetzt den Vorgang Belgrad 213 nachgesehen. Es ist richtig, dass in diesem die Namen Brauer und Hamburger enthalten sind. Die Liftnummer, die der Oberfinanzpräsident Troppau in seinem Schreiben 05210-P/Lie-1 a 41/918 vom 2.3. mit HH 75 angibt, ist nicht richtig. Der von mir verwaltet gewesene Lift hat die Nr. HH 208.

Ich darf mir die Bemerkung gestatten, dass durch diesen Fehler ein stundenlanges und dazu noch vergebliches nachsuchen in meinem Büro erforderlich gewesen ist.

Der Erlös hat brutto betragen RM. 6.921.--, netto RM. 4.390.09; bis zum 31.12.1942 waren Zinsen von RM. 41.46 aufgelaufen. Der Betrag befindet sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg 1, Ferdinandstrasse 5, auf dem Konto Nr. 683 299, Pflugschaftskonto Belgrad 213, Pfleger O.F. Krichhauff.

Ich werde diesen Betrag nunmehr kündigen und nach Ablauf der Kündigungsfrist für die Ueberweisung auf das Postscheckkonto 69706, nach Abzug etwaiger Spesen, Sorge tragen.

Das Schreiben des Oberfinanzpräsidenten Troppau gebe ich anbei zurück, nachdem ich hier Abschrift genommen habe. Ein Doppel dieses meines Schreibens füge ich zur Vereinfachung der Schreibarbeiten nach Troppau bei.

ebenfalls dortselbst abzugeben zu machen.

Heil Hitler.

2 Anlagen.

Belgrad 213  
118-116  
7. April 1943

O. F. Krichauff  
Wirtschaftsprüfer  
Hamburg 36  
Lagerwall 10, V.

OK/GK 116

16. April 1943

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116  
17. APR. 1943  
11. 443-8-3  
in HAMBURG  
STÄDT- u. LANDT-AMTSGERICHTS

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Troppau  
T r o p p a u /Sudetengau

Dortiges Zeichen: 05210/P-Lie-1 a 41-918  
Mein Zeichen: Belgrad 213.-

Die Geheime Staatspolizei Hamburg, hat mir das dortige Schreiben vom 2.3. zugeleitet; es ist freilich erst am 9.4. bei mir eingetroffen. Ich habe an die Geheime Staatspolizei die nötigen Aufgaben gemacht und ihr einen Durchschlag zur Weitergabe nach Troppau beigelegt.

Ich mache darauf aufmerksam, dass, da es sich um Konnossementsgut handelt, keineswegs die Voraussetzungen der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz mit Sicherheit feststeht, da man nicht weiss, in welchem Besitz sich heute die ins Ausland versandten Konnossemente befinden, und protestiere deswegen in meiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger gegen diese Beschlagnahme. Ich würde eine Auszahlung nur unter dem Vorbehalt vornehmen, dass eine Rückzahlung zu erfolgen hat, falls sich herausstellen sollte, dass die Voraussetzungen für den Vermögensverfall beim in Kraft treten der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz nicht vorgelegen hatten. Ich bitte um Mitteilung, ob dieser Vorbehalt anerkannt wird.

Da die Zustimmung des Amtsgerichts noch aussteht, habe ich die Kündigung bis heute auch nicht vornehmen können.

Heil Hitler.

Durchschlag dem Amtsgericht  
Hamburg, Abt. 116, Hamburg 36,  
Drehbahn 36, dortiges Zeichen  
116 U 383 sehr ergeben übersandt  
mit der Bitte, die etwaige dortige  
Zustimmung von dem in meinem Schreiben  
nach Troppau gemachten Vorbehalt  
ebenfalls dortseits abhängig zu machen.

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116-116  
17. APR. 1943

1560 kg, HH 208.  
Konnossemente gezeichnet worden. Da über diese Kolli bereits  
land übersandt worden waren, sodass diese Papiere bereits ins Aus-  
( Ein Neutraler, ein feindlicher Ausländer oder auch  
ein Angehöriger einer verbündeten Nation.) das Eigentum  
an diesen Gegenständen gemäss § 647 H G B (erworben haben  
könnte und daher nicht mehr Eigentum des ausgesiedelten  
Juden zu sein braucht, sodass der mit der Aussiedlung ver-  
bundene Anfall des Vermögens dieses Juden an das Reich  
nicht mehr diese Kolli umfasste. Ob nun diese Kolli noch  
im Eigentum des Juden standen, kann erst nach Kriegsende  
festgestellt werden, sodass es ratsam erscheint, dieses  
Einziehungsverbot bis nach Kriegsende ruhen zu lassen.

Dr. jur. O. F. Krichauff

Amtsgericht 5  
Abteilung 110  
Tag. 22. SEP. 1943

Hamburg 36, den 20.9.43  
Feuerwall 10v. - Fernruf: 34 25



Amtsgericht Abtg. 116  
Hamburg 36

Dortiges Zeichen 116 VIII U 383; mein Zeichen Belgrad 213 vorweg wird  
erneut dringend gebeten, mein Aktenzeichen anzugeben, da das Heraus-  
suchen aus einer Fülle von Vorgängen sehr zeitraubend ist.

Ein Schreiben an das Finanzamt Troppau vom 12.8.43 befindet  
sich nicht bei meinen Akten; sollte die lediglich mit dem 13.9.43  
datierte Abschrift des dortigen Briefes an das genannte Amt, die mir  
zum dortigen Vorgang 116 VIII U 325 unterm 13.9.43 übersandt worden  
ist gemeint sein? In jenem wird die dortige Rechtsauffassung vertre-  
ten, da aber der Brief unmittelbar nach Troppau gerichtet ist, scheint  
es doch wieder ein anderes Schreiben zu sein, denn warum sollte ich  
dann nochmals eine Abschrift nach Troppau senden?

Ich schreibe nun heute nach Troppau, dass die dortige Zu-  
stimmung nicht erteilt worden ist.

*O. F. Krichauff*

31

Von Vorstehendes wollen Sie die Herren

Vfz

Herrn

116 VIII U 331/383

Dr. jur. O. F. Krichauff,

Belgrad 208 und Belgrad 213

Hamburg.

Auf Ihr Schreiben vom 20. 9. 43 wird Ihnen folgendes erwidert:

Die Abwesenheitspflegschaft wegen der Unbekannten Beteiligten an

1 Lift Umzugsgut WS 1309 1.850 kg und

1 " " " 1560 kg, HH 208,

ist zu Recht eingerichtet worden. Da über diese Kolli bereits Konnossemente gezeichnet und diese Papiere bereits ins Ausland übersandt worden waren, sodass eine Dritte Person (Ein Neutraler, ein feindlicher Ausländer oder auch ein Angehöriger einer verbündeten Nation) das Eigentum an diesen Gegenständen gemäss § 647 H G B erworben haben könnte und daher nicht mehr Eigentum des ausgesiedelten Juden zu sein braucht, sodass der mit der Aussiedlung verbundene Anfall des Vermögens dieses Juden an das Reich nicht mehr diese Kolli umfasste. Ob nun diese Kolli noch im Eigentum des Juden standen, kann erst nach Kriegsende festgestellt werden, sodass es ratsam erscheint, dieses Einziehungsverlangen bis nach Kriegsende ruhen zu lassen. Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass der Herr Oberfinanzpräsident in Hamburg, Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens, in einer anderen Sache die Einleitung einer Abwesenheitspflegschaft selbst angeregt hat und dabei den obigen angeführten Rechtsstandpunkt bestätigte, indem er die Forderung des Besitzers d. Lagerscheines auf Vorlegung der Original-Konnossemente als berechtigt anerkannte und wörtlich schrieb: „Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mir von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben“. Die Angelegenheit ist dann so weiter abgewickelt worden, dass der Erlös auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle Hamburg, gesperrtem Sparbuch angelegt wurde, womit auch den Interessen des die Überweisung verlangenden Finanzamtes entsprochen sein dürfte.

Von

Von Vorstehendem wollen Sie die Herren

Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, Berlin NW 40,  
Alt Moabit 143/144 AZ D 5210-1006/42 P II Verw.  
vom 8. 12. 42, (116 U 331 Belgrad 208)

und

Oberfinanzpräsidenten in Troppau,  
05210-P/Lie-1 a 41/918 v. 2. 3. mit HH 75  
(116 VIII U. 383 Belgrad 213)

hinweisen; wie Ihnen bereits in Sachen 116 U 325 VIII  
(Belgrad 202) mitgeteilt wurde.

Da Sie in Sachen Belgrad 213 behaupten, dieses Schreiben  
nicht bekommen zu haben, reiche ich es Ihnen hiermit erneut  
zu U 325 Belgrad 202 in Abschrift nach.

- 2) Schreiben ab
- 3) Schreiben 25 abschreiben und übersenden.
- 4) Frist: 2 Monate

*Pr. Dr. 2/9/43*

Von

Dr. Michels  
Rechtsanwalt und Notar  
Dr. Dahlfeld  
Hunger  
Rechtsanwälte

Bankkonten:  
Landeszentralbank Nr. 951  
Nationalbank Nr. 13 771  
Postscheckkonto Essen 859

Dr. D./W.

Duisburg, den 26. Mai 1954  
Am Buchenbaum 2  
Telefon 2 12 51/52

39

In der Pflugschaftssache

H a m b u r g e r

116 VIII U 383 (1944)

=====



wird die Pflugschaft für "unbekannte Beteiligte" geführt. Sie betrifft ein Sparkassenbuch Nr. 683 299 bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg, das ein jetzt umgestelltes Guthaben von früher 4.390,09 RM betrifft.

Das Sparbuch steht der von uns vertretenen Frau Julia Hamburger zu. Der Ehemann Hugo Hamburger ist am 5. Oktober 1945 in London gestorben. Frau Hamburger ist die einzigste Erbin, wie aus deren im Original anliegenden eidesstattlichen Versicherung vom 10. März 1954 hervorgeht.

Wir überreichen in den weiteren Anlagen

beglaubigte Vollmacht von Herrn Dr. Mainz, Tel-Aviv (Israel) und unserer Untervollmacht.

Wir bitten, die Pflugschaft aufzuheben und das Sparkassenbuch dem Unterzeichneten zu übersenden.

An das  
A m t s g e r i c h t  
in  
H a m b u r g  
=====

Eines Erbscheines hinter Hugo Hamburger wird es nicht bedürfen, da die Erbeigenschaft von der Witwe klar ist und die Beschaffung eines Erbscheines, der in London zu beschaffen wäre, bei der geringen Summe mit

2

un-

440

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

ich, die unterzeichnete Frau J u l i e H a m b u r g e r geb.Zernik  
wohnhaft in Tel Aviv, Zwi Grätz St.11

erkläre hiermit an Eidesstatt das Folgende, wobei ich vorausschicke,  
dass mir die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung bekannt ist:

Ich bin am 30. November 1880 in Tichau in Oberschl. geboren und habe  
am 29. April 1900 in Tichau Herrn H u g o H a m b u r g e r ge-  
heiratet, der am 26. November 1875 in Tworog i/Oberschl. geboren war.

Mein Mann ist am 5. Oktober 1945 in London gestorben.

Aus meiner Ehe mit dem genannten Herrn Hugo Hamburger existieren kei-  
ne Kinder.

Tel Aviv, den 10. März 1954.

*Julie Hamburger.*

Beigeubigt

*Knecht*

Notar-gesamt

O.F.Krichhauff

Be.

Hamburg 1 38, 18. Sept. 1942.  
~~Alsterdamm 4/2 11~~ Neuerwall 10.  
Fernruf ~~52 33 24~~ 34 25 31.

Pflegerabrechnung Umzugsgut aus D.: »Belgrad«.

Mein Zeichen: 213.

Manifest Position unbekannt.

Marke H. H. 208.

Kolli-Anzahl und -Art 1 Lift.

Konnossements-: Hugo Schönsee & Co., Hamburg.  
Ablader: wirtschaftlicher: Hugo Hamburger, früher Gleiwitz.

formell: Express Service, Haifa.  
Empfänger: wirtschaftlicher: unbekannt.

Spediteur: Hugo Schönsee & Co., Hamburg.

Versteigert durch: Bruno Kahl, Hamburg.

Genehmigt:  
Devisenstelle Hamburg Zeichen H8/2370/42.

am 26.7.42.

Hans. Oberlandesgericht 5 VIII/128/40  
Amtsgericht Hamburg, A.-Z.: 116 VIII U 383

am 24.4.42.

Nothafenkosten 13% auf  
RM

Bruttoerlös  
lt. Versteigerer-  
Abrechnung: RM 6.921,---

Seefracht "

Hafenbetrieb der D.A.L.

Lagergeld: "

Umschlagsgebühr: "

Uebertrag RM -----

Uebertrag RM 6.921,---

Uebertrag	RM	Uebertrag	RM
<u>Hamburger Hafen-u. Lagerhaus A.G.</u>	-----		6.921,---
Lagergeld:	"		
Feuerversicherung:	"		
Pflegergebühr laut Tarif 4 % auf 6.921,--- Mindestgebühr:	" 276,84		
Pflegerauslagen:	" 6,89		
Spediteur: in Hamburg:	"		
für Lagergeld:	"		
Sonstiges: im Binnenlande:	" 573,20		
Zoll:	" 1.314,95		
Versteigerer Gebühren 5 % auf 6.921,---:	" 346,05		
Versteigerer-Auslagen	" 9,40		
<del>Q.I.G.</del> Gebühr d. Amtsger.	" 3,58		
<u>Vortrag</u>			
Pflegschaftskonto Neue Sparcasse von 1864 Konto ..653299.....			
Pfleger O.F.Krichhauff	" 4.390,09		
<u>Vortrag: Forderung an Gemeindeverwaltung (Sozialverwaltung) für ohne Zahlung übernommene Güter</u>			
Aktenzeichen:	"		
	RM 6.921,---		RM 6.921,---

194 2.  
31. Juli Per Vortrag  
Neue Sparcasse  
von 1864: RM 4.390,09.  
Sozialverwaltung : " ---,---

*O. F. Krichhauff*

*T.B.*

1.1.43 Sperrkonto Neue Sparcasse RM 4.390.09

12.1.43 Zinsen

41.46

1. Oktober 1943.

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten in Troppau  
Troppau/Schlesien

Dortiges Zeichen: O 5210-P/Lie-1 a 41/918  
Mein Zeichen: Belgrad 213

Das Amtsgericht Hamburg, Abteilung 116, teilt mir unter dem 29. September 1943 folgendes zur Weitergabe an den Herrn Oberfinanzpräsidenten mit:

"Die Abwesenheitspflegschaft wegen der Unbekannten Beteiligten an

1 Lift Umzugsgut HH 208 1.560 kg

ist zu Recht eingerichtet worden. Da über dieses Kollie bereits ein Konnossement gezeichnet und dieses Papier bereits in Ausland übersandt worden war, sodass eine Dritte Person (Ein Neutraler, ein feindlicher Ausländer oder auch ein Angehöriger einer verbündeten Nation) das Eigentum an diesem Gegenstand gemäss § 647 H G B erworben haben könnte und daher nicht mehr Eigentum des ausgesiedelten Juden zu sein braucht, sodass der mit der Aussiedlung verbundene Anfall des Vermögens dieses Juden an das Reich nicht mehr dieses Kollie umfasste. Ob nun dieses Kollie noch im Eigentum der Juden stand, kann erst nach Kriegsende festgestellt werden, sodass es ratsam erscheint, dieses Einziehungsverlangen bis nach Kriegsende ruhen zu lassen. Im Übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass der Herr Oberfinanzpräsident in Hamburg, Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens, in einer anderen Sache die Einleitung einer Abwesenheitspflegschaft selbst angeregt hat und dabei den obigen angeführten Rechtsstandpunkt bestätigte, indem er die Forderung des Besitzers d. Lagerscheines auf Vorlegung der Original - Konnossemente als berechtigt anerkannte und wörtlich schrieb: " Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mir von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben." Die Angelegenheit ist dann so weiter abgewickelt worden, dass der Erlös auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle Hamburg, gesperrtem Sparbuch angelegt wurde, womit auch den Interessen des die Ueberweisung verlangenden Finanzamtes entsprochen sein dürfte.

213  
Hamburg, den 29.9.43

Auf Ihr Schreiben vom 26.9.43 wird Ihnen folgendes erwidert:

Die Abwesenheitspflegschaft wegen der Unbekannten Beteiligten an

1 Lift Umzugsgut WS 1309 1.350 kg und  
1 " " " 1.560 kg, HH 208

ist zu Recht eingerichtet worden. Da über diese Kolli bereits Konnossemente gezeichnet und diese Papiere bereits ins Ausland übersandt worden waren, sodass eine Dritte Person (Ein Neutraler, ein feindlicher Ausländer oder auch ein Angehöriger einer verbündeten Nation) das Eigentum an diesen Gegenständen gemäss § 647 H G B erworben haben könnte und daher nicht mehr Eigentum des ausgesiedelten Juden zu sein braucht, sodass der mit der Aussiedlung verbundene Anfall des Vermögens dieses Juden an das Reich nicht mehr diese Kolli umfasste. Ob nun diese Kolli noch im Eigentum des Juden standen, kann erst nach Kriegsende festgestellt werden, sodass es ratsam erscheint, dieses Einziehungsverlangen bis nach Kriegsende ruhen zu lassen. Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass der Herr Oberfinanzpräsident in Hamburg, Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens, in einer anderen Sache die Einleitung einer Abwesenheitspflegschaft selbst angeregt hat und dabei den obigen angeführten Rechtsstandpunkt bestätigte, indem er die Forderung des Besitzers d. Lagerscheines anerkannte und wörtlich schrieb; " Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mir von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben." Die Angelegenheit ist dann so weiter abgewickelt worden, dass der Erlös auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle Hamburg, gesperrtem Sparbuch angelegt wurde, womit auch den Interessen des die Ueberweisung verlangenden Finanzamtes entsprochen sein dürfte.

Von Vorstehendem wollen Sie die Herren  
Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, Berlin NW 40,  
Alte Moabit 143/144 AZ O 5210 - 1006/42 P II Verw. vom  
8.12.42 (116 U 331 Belgrad 208)

und  
Oberfinanzpräsident in Troppau O 5210-P/Lie-1 a 41/918  
(116 VIII U 383 Belgrad 213)

hinweisen; wie Ihnen bereits in Sachen 116 U 325 VIII  
(Belgrad 202) mitgeteilt wurde.

Da Sie in Sachen Belgrad 213 behaupten, dieses Schreiben nicht bekommen zu haben, reiche ich es Ihnen hiermit erneut zu U 325 Belgrad 202 in Abschrift nach.

Das Amtsgericht Hamburg  
gez. 1 Unterschrift  
Amtsgerichtsrat.

213

**Der Oberfinanzpräsident  
Troppau**

O 5210 - P/Lie-1a45/918

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei  
weiteren Schreiben anzugeben.

Troppau, 29. April 1943

Stohjowanskiplatz 14  
Fernruf 213 u. 218

7. Mai 1943

**Betr.:** Verwaltung und Verwertung dem Reich verfallenen und  
eingezogenen Vermögens - Hugo Israel Hamburger und  
Heinrich Israel Brauer, Gleiwitz

Ihr Schreiben vom 16.4.1943 - Belgrad 213

Das Vermögen des ausgeänderten<sup>w</sup> Juden Hugo Israel  
Hamburger ist vorbehaltlich der Feststellung des Ver-  
mögensverfalls durch das Reichssicherheitshauptamt  
in Berlin nach der Elften Verordnung zum Reichsbürger-  
gesetz vom 25.11.1941 dem Deutschen Reich verfallen.  
Das Vermögen des abgeschobenen Juden Heinrich Israel  
Brauer ist auf Grund der Einziehungsverfügung des Re-  
gierungspräsidenten Kattowitz vom 24.8.1942 I Pol.J.  
28/42 Dr.W./P.zugunsten des Deutschen Reichs eingezogen.

Es kann mangels Vorlage der Konnossemente heute  
nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob die Aus-  
stellung der Konnossemente rechtswirksam war oder durch  
den Vermögensverfall bzw. durch die Vermögenseinziehung  
betroffen worden ist. Andererseits erscheint es fraglich,  
ob die in das Ausland versandten Konnossemente während  
des Krieges überhaupt realisierbar sind.

Ich bitte deshalb, den Erlös aus der Versteigerung  
des Umzugsgutes getrennt für Hamburger und Brauer meiner  
Oberfinanzkasse Troppau - Postscheckkonto 69 706 Bres-  
lau- unter der Bezeichnung "Dem Reich verfallenes  
Judenvermögen - Hugo Israel Hamburger" bzw. "Heinrich  
Israel Brauer" zu überweisen und mich von der Über-  
weisung zu verständigen.

Das durch mich vertretene Deutsche Reich verpflichtet

Herrn Rechtsanwalt

Dr.jur.O.F.Krichhauff

in Hamburg

Neuerwall 10 V

Oberinsp. Figgel  
Kell. gemalant  
7.5.43  
will h. Albriggel  
die Sache vorlegen

te sich, berechnete Ansprüche aus den Komnossementen bis zur Höhe der meiner Oberfinanzkasse überwiesenen Erlöse des versteigerten Umzugsgutes zu erfüllen.

Im Auftrag



*[Handwritten signature, heavily obscured by black ink scribbles]*

... Hamburg - ... Kost(Vi)

Herrn Rechtsanwalt  
Dr. jur. h. c. h. Richter  
in Hamburg  
Hamburg 10 V

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Troppau  
T r o p p a u /Sudetengau

Dortiges Zeichen: 05210/P-Lie-1 a 41-918  
Mein Zeichen: Belgrad 213.-

Die Geheime Staatspolizei Hamburg, hat mir das dortige Schreiben vom 2.3. zugeleitet; es ist freilich erst am 9.4. bei mir eingetroffen. Ich habe an die Geheime Staatspolizei die nötigen Aufgaben gemacht und ihr einen Durchschlag zur Weitergabe nach Troppau beigefügt.

Ich mache darauf aufmerksam, dass, da es sich um Konnossementsgut handelt, keineswegs die Voraussetzungen der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz mit Sicherheit feststehen, da man nicht weiss, in welchem Besitz sich heute die ins Ausland versandten Konnossemente befinden, und protestiere deswegen in meiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger gegen diese Beschlagnahme. Ich würde eine Auszahlung nur unter dem Vorbehalt vornehmen, dass eine Rückzahlung zu erfolgen hat, falls sich herausstellen sollte, dass die Voraussetzungen für den Vermögensverfall beim in Kraft treten der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz nicht vorgelegen hatten. Ich bitte um Mitteilung, ob dieser Vorbehalt anerkannt wird.

Da die Zustimmung des Amtsgerichts noch aussteht, habe ich die Kündigung bis heute auch nicht vornehmen können.

Heil Hitler.

Durchschlag dem Amtsgericht  
Hamburg, Abt. 116, Hamburg 36,  
Drehbahn 36, dortiges Zeichen  
116 U 383 sehr ergeben übersandt  
mit der Bitte, die etwaige dortige  
Zustimmung von dem in meinem Schreiben  
nach Troppau gemachten Vorbehalt  
ebenfalls dortseits abhängig zu machen.

An die  
Geheime Staatspolizei  
H a m b u r g 36  
Stadthausbrücke 8

Betr.: Mein Zeichen Belgrad 213  
Ihr Zeichen: II B 2 1930/41

OK/GK

13. April 1943

213

An das  
Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116  
H a m b u r g 36  
Drehbahn 36

Betr.: Mein Zeichen Belgrad 213  
Ihr Zeichen 116 U 383

Der Oberfinanzpräsident Troppau schrieb mir lt. der anliegenden Abschrift vom 2.3.43. Dieses Schreiben ist mir durch die Geheime Staatspolizei am 9.4. zugegangen. Ich habe der Geheimen Staatspolizei lt. dem anliegenden Durchschlag geantwortet. Da über den Erlös nur mit Zustimmung des Amtsgerichts verfügt werden kann, beantrage ich hiermit sehr ergeben die dortige Zustimmung. Ferner bitte ich um die Anerkennung einer zusätzlichen Pfliegergebühr für jetzt entstandene Mühewaltung sowie für neue Auslagen.

Ich habe an das Amtsgericht zum dortigen Zeichen 116 VIII U 331 am 25.3. in einem ähnlichen Falle geschrieben, habe aber noch keine Antwort erhalten.

Das Hanseatische Oberlandesgericht hat durch Beschluss des 5. Zivilsenats vom 18.3.43, Aktenzeichen 5 OLG VIII 128/40 eine zusätzliche Vergütung von 7/2% des erzielten Nettoerlöses, Minimum 5.-- zuzüglich Auslagen und Schreibgebühren bewilligt. Ich darf anfragen, ob das Amtsgericht einen gleichen Tarif festsetzt oder wie ich zu verfahren habe.

Heil Hitler!

2 Anlagen!

Abschrift

Aktenzeichen  
116 P. 111

an den Oberfinanzpräsident  
Troppau

Troppau, den 2. März 1943

O 5210-P/Lie-la41/918

Beschluß

Betr. Verwaltung und Verwertung dem Reiche verfallenen  
Vermögens - Hugo Israel Hamburger und Heinrich  
Israel Brauer, Gleiwitz.

Der Jude Hugo Israel Hamburger, geb. am 26.11. 1875 in Tworog (Horneck), wohnhaft gewesen in Gleiwitz, Lange- strasse 8 ist nach Palästina ausgewandert. Sein Vermögen ist vorbehaltlich der Feststellung des Vermögensverfalls durch das Reichssicherheitshauptamt in Berlin nach der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 dem Deutschen Reich verfallen.

Der Jude Heinrich Israel Brauer, geb. am 20.12. 1882 in Nikolai, wohnhaft gewesen in Gleiwitz, Oberwallstrasse 14 ist aus Gleiwitz abgeschoben worden. Das Vermögen wurde auf Grund der Einziehungsverfügung des Regierungspräsidenten Kattowitz vom 24.8. 1942 I Pol.J.28/42 Dr.W./P. zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen. Ich bin für die Verwaltung und Verwertung der angeführten Vermögen zuständig.

Nach Ihrer Mitteilung - Aktz. II B 2 - 1930/41 an die Geheime Staatspolizei in Kattowitz hat im Hamburger Freihafen Lift HH 75 Umzugsgut der beiden Juden gelagert, das von dem Abwesenheitspfleger, Rechtsanwalt Dr. O.F. Krichhauff Hamburg 36, Neuerwall 10 versteigert worden ist.

Ich bitte, die Höhe der erzielten Erlöse fest- zustellen und zu veranlassen, dass diese, wenn keine Bedenken dagegen bestehen, getrennt meiner Oberfinanzkasse in Troppau Postscheckkonto 69706 Breslau- unter der Bezeichnung "Verfal- lenes Judenvermögen- Hugo Israel Hamburger" bzw. "Eingezogenes Judenvermögen - Heinrich Israel Brauer und unter Einsendung der Verwertungsunterlagen an mich, überwiesen werden.

Im Auftrag  
gez. Gottsmann

-Beglaubigt  
gez. Unterschrift  
Kanzleiangestellter

Stempel des Ober-  
finanzpräsidenten,  
Troppau

Geheime Staatspolizei  
-Staatspolizeileitstelle-  
in Hamburg

Amtsgericht  
Abteilung 116  
Geschäftszeit  
Sonnabends  
In allen Eingaben  
Anschließend Aktzeichen  
Aktzeichen:  
116 P. 111 U 385

Verf. 7. VS. (20000. 9. 41) 1-0130

27. Juli 42

Neue Sparkasse von 1864

Neuerwall 53 Hamburg 36

Meine Zeichen Belgrad 202 und 213

Da ich Ihr Büro nicht zu erreichen vermag, sende ich Ihnen durch die Post einliegend 2 Banküberweisungszettel nebst den dazu gehörigen Devisengenehmigungen H 8 No: 2371/42 Abw. Pfl. und H 8 No: 2370/42 Abw. Pfl. über

202: RM. 405.12 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto "Belgrad" No: 202 Pfleger O.F. Krichhauff Order Tel Aviv,

213 RM. 4.309.09 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto: "Belgrad" No: 213 Pfleger O.F. Krichhauff Express Service Haifa.

Ueber beide Konten darf nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg und des Amtsgerichtes Hamburg Abtg. 116 verfügt werden.

Ich bitte, unserer Abrede gemäss diese Konten freundlichst einzurichten und mich nach etws Fünf Tagen die Bücher zwecks Vorlage beim Amtsgerichte vorübergehend in Empfang nehmen zu lassen.

Mit deutschem Gruss

4 Anlagen

213 =

Auch # 683 299.

Belgrad 213

Talabon

40

		Anten	Posto	
20/4 42	R'faktgalt	1	08	
21/4	Lykult	1	08	
"	Amtsgericht	1	08	
"	Schonsee	1/2	08	
29/4	Amtsgericht	1/4	} 16	
	Führungstab	1/4		08
13/5	Schonsee	1/2	12	
19/5	Bräuer	1/2	08	
28/5	Amtsgericht	1	-24	
11/6	Russ	} 1		
	Schonsee			
11/6	Kahl	1/2		
"	Schonsee	1	16	
4	Amtsgericht	1	08	1.53
11	Devisenstelle	1	08	1.93
4	Schonsee	1 1/2	105	5.96
	Abschlag	1	24	
	Belien	1/2	1.53	6.89

In Zahlen an Hugo Schönsee Stb.

2 Anzeigen	Domini Fleinich	338.25
Barfin	Schonsee	234.95
bez dat 1. Okt 15.7.42.		<u>573.20</u>

Posto 213

# Wilhelm Domin

## Spedition / Möbeltransport / Lagerhaus

Kraftverkehr / Sammelladung / Internationale Transporte / Schiffsagentur / Versicherungen

Bank-Konten:  
Handels u. Gewerbebank

**GLEIWITZ 1**

Bahnhofstr. 16 / Schließfach 94  
Lagerhaus-Einf.: Markgrafenstr. 22

IS  
gen

### 213. RECHNUNG VON HUGO SCHÖNSEE & CO. SPEDITION

11. Juni 1942

An die

Abwesenheitspflegschaft  
D. "Belgrad"  
Herrn Dr. jur. O.F. Krichhauff

H a m b u r g 36.  
Neuerwall 10 V.

Rm., £- u. \$-Konto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W

Bankkonten: Nur für RM,  
Commerz- u. Privatbank A.-G.  
Dep.-Kasse Meßberg

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 666 59  
Fernsprecher: 32 09 88 u. 32 09 96

HAMBURG, den 10. Juni 1942  
Burchardstraße 8  
(Sprinkenhof)

JETZT: SCHAUBENBURGERSTR. 15-19 Debt.

Zahlbar in Hamburg

Pos.-Nr. Ihre Pos. Belgrad 213  
Lg. 22/42 An Spesen auf Transport Hugo Hamburger

H.H. 208 - 1 Liftvan gebr. Umzugsgut 1560 kg

Nachnahme der Firma Wilhelm Domin, Gleiwitz RM. 168.-- und  
RM. 169.40 RM. 337. 40 ✓

Nachnahme-Provision 1/4 % " - . 85 X

RM. 338. 25 ✓

Die weiter entstandene Lagergelder sowie die Transportkosten zum Auktionslokal geben wir Ihnen nach erfolgter Ablieferung des Liftvans beim Auktionator nach auf. I.v. (13)

**Bezahlt**  
15. Juli 1942

2 Rechnungen der Firma Domin in 3facher Ausfertigung anbei.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Speditionbedingungen (ADEB) - Form 1 vom November 1933 - die durch den Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1933 für rechtsverbindlich erklärt worden sind (Vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandavis angegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw.; ungerade Maße werden nach oben abgerundet.  
Nr. 8. 4000. 11. 39. Wir arbeiten nur auf Grund der Allgemeinen Bedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei.

Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandavis angegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw.; ungerade Maße werden nach oben abgerundet.  
Nr. 8. 4000. 11. 39. Wir arbeiten nur auf Grund der Allgemeinen Bedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei.

Der moderne Möbeltransport



### Prompte Ausführung von Stadt- u. Fern-Umzügen

...-Umzügen

# Spedition / Möbeltransport / Lagerhaus

Kraftverkehr / Sammelladung / Internationale Transporte / Schiffsagentur / Versicherungen

Bank-Konten:  
Handels u. Gewerbebank  
Gleiwitz  
Dresdner Bank, Gleiwitz

**GLEIWITZ 1**

Bahnhofstr. 16 / Schließfach 94  
Lagerhaus-Einf.: Markgrafenstr. 22

IS  
gen

## RECHNUNG VON HUGO SCHÖNSEE & CO. SPEDITION

11. Juni 1942

An die  
Abwesenheitspflegschaft  
D. "Belgrad"  
Herrn Dr. jur. O.F. Kröhhauff

H a m b u r g 36.  
Neuerwall 10 V.

Rm., £- u. \$-Konto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W

Bankkonten: Nur für RM:  
Commerz- u. Privatbank A.-G.  
Dep.-Kasse Maßberg

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 666 59

Fernsprecher: 32 09 88 u. 32 09 96

HAMBURG 1, den 10. Juni 1942  
Burdardstraße 8  
(Sprinkenhof)

JETZT: SCHAUBURGERSTR. 15-19

Debt.

Zahlbar in Hamburg

Pos.-Nr.

Ihre Pos. Belgrad 213

An Spesen auf Transport Hugo Hamburger

Lg. 22/42

H.H. 208 - 1 Liftvan gebr. Umzugsgut 1560 kg

Nachnahme der Firma Wilhelm Domin, Gleiwitz RM.168.-- und RM.169.40

337.40

Nachnahme-Provision 1/4 %

" - 85

RM. 338.25

Die weiter entstandene Lagergelder sowie die Transportkosten zum Auktionslokal geben wir Ihnen nach erfolgreicher Ablieferung des Liftvans beim Auktionator nach auf.

I.v.

**Bezahlt**

15. Juli 1942

2 Rechnungen der Firma Domin in 3facher Ausfertigung anbei.

Wir erheben ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Speditionbedingungen (ADSp) - Fassung vom November 1939 - die durch den Herrn Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1939 für rechtsverbindlich erklärt worden sind (vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandavis angegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw.; ungerade Maße werden nach oben abgerundet.

Nr. 8. 4000. 11. 39.

Wir arbeiten nur auf Grund der Allgemeinen Bedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei.

Der moderne Möbeltransport



Prompte Ausführung von Stadt- u. Fern-Umzügen

Fern-Umzügen



# Wilhelm Domin

## Spedition / Möbeltransport / Lagerhaus

Kraftverkehr / Sammelladung / Internationale Transporte / Schiffsagentur / Versicherungen

Bank-Konten:  
Handels u. Gewerbebank  
Gleiwitz  
Dresdner Bank, Gleiwitz

Postscheck-Konto:  
Breslau Nr. 55701

Fernsprecher:  
Gleiwitz Nr. 3686-3687

Telegramm-Adresse:  
Spediteur Domin

**GLEIWITZ 1**

Bahnhofstr. 16 / Schließfach 94  
Lagerhaus-Einf.: Markgrafenstr. 22



*Handwritten:*  
Komm.  
Kampff  
Gleiwitz

### RECHNUNG

Nr. ....

Tag: *11. Mai 1942*

Für alle Aufträge gelten die „Allgemeinen deutschen Spedi.-Bedingungen“, die „Allgemeinen Beförderungsbedingungen des deutschen Möbeltransports“ und die „Allgemeinen L.-Bedingungen des deutschen Möbeltransports“. Transport- und Lagerversicherung wird nur auf schriftlichen Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.

Betrifft	<i>10 Kb. 208 - 1 Kiste "Küchengeräte"</i>		
von	<i>1. V. 4. 1942</i>	nach	<i>1. V. 4. 1942</i>
Auto-Bahn	- Möbelwagen	mtr. Ladung	<i>45,-</i>
Lagergeld	<i>per April bis September 1942</i>	Waggon - <i>9 Monate</i>	<i>mtr. Ladung</i>
	<i>10 Kb. 6. 10 pro Monat</i>		<i>55.80</i>
	<i>1. V. 4. Packer für 9 Monate</i>	Std. Einpacken	<i>1.35</i>
	<i>Transport von Schiffsantrieb nach dem Packer und Std. Auspacken</i>		<i>44.90</i>
	<i>Transportgebühren</i>		<i>3.80</i>
Nebenspesen	Metergeld (Trinkgeld)		
Lagergeld	<i>per Januar, Februar in März</i>		
Versicherung:	<i>1942 a. 1. 6. 10</i>		<i>18.60</i>
	<i>1. V. 4. für 3 Monate</i>		<i>- 45,-</i>
Geliefertes Material:	<i>Furniture etc.</i>		

**Bezahlt**  
*15. Juli 1942*  
*168.*

Der moderne Möbeltransport



Prompte Ausführung von Stadt- u. Fern-Umzügen

# HUGO SCHÖNSEE & CO.

13. Juni 1942

INTERNATIONALE TRANSPORT-VERMITTLUNG  
VERSICHERUNG / LAGERUNG / INKASSO

213

An die

Abwesenheitspflugschaft D. "Belgrad"  
Herrn Dr. jur. O.F. Krichhauff

H a m b u r g 36.

Neuerwall 10 V.

Fernsprecher: 32 09 88 und 32 09 96  
Drahtwort: Velocidad  
Codes: A. B. C. 5th Edition  
Rudolf Mosse  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 666 59  
Bankkonten: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W., Vereinsbank in  
Hamburg, Abtlg. Mahlenhof,  
Commerz- und Privatbank A.-G.  
Hamburg, Dep.-Kasse Meßberg  
£ u. \$-Konto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W.

7461 1111 1942

Ihre Zeichen: Belgrad 213

Unsere Zeichen: Schö./Gr.

HAMBURG 1, den 12. Juni 1942  
Burchardstraße 8  
(Sprinkenhof)  
Schauenburgerstr. 15-19

Betr.: H.H. 208 - 1 Liftvan gebr. Umzugsgut 1560 kg Hugo Hamburger  
Uns.Pos. Lg.22/42

Zu Ihrer Beanstandung lt. Karte vom 11.ds.Mts.  
erwähnen wir Folgendes:

Der Lagergeldsatz für Liftvans mit Umzugsgut be-  
trug bekanntlich bis Ende 1940 RM.--.60 per 100 kg und Monat, ab  
1.1.1941 hingegen 80 Pfg.% kg und Monat. Die Umtransportkosten wurden  
in jedem Falle lt.Auslage mit einem Aufschlag von 50 Pfg.%kg für unse-  
re Bemühungen berechnet. Dieser Aufschlag von 50 Pfg.% kg ist eben-  
falls vom Preisprüfungskommissar genehmigt und er ist auch im Nach-  
trag zu den Tarifen U 1/3 angeführt. Diesen Nachtrag werden Sie ja  
sicherlich auch besitzen. Im anderen Falle wird Ihnen unsere Fach-  
gruppe sicherlich gern einen solchen Nachtrag zur Verfügung stellen.

*in Kopie  
Wangon  
aus Spedition*

Wir haben alle diese Kosten wie stets, genau nach  
unseren Tarifen an unsere Auftraggeber im Inlande, in diesem Falle an  
die Firma Wilhelm Domin, abgerechnet. Dass Domin nicht nur die baren  
Auslagen die er an uns bezahlte weiterrechnet, ist ja erklärlich. Es  
steht ja auch jedem Inlandsspediteur für seine Bemühungen ein entspre-  
chender Zuschlag zu den Sätzen zu, und wir gestatten uns höflichst,  
auf den Fall Hanns Hankow, Berlin-Schöneberg, zu verweisen, der ja  
zur Beurteilung der Fachgruppe in Hamburg und Berlin vorgelegen hat.  
Auch die Fachgruppen haben einen Zuschlag des Inlandsspediteurs, vor-  
ausgesetzt, dass er sich in annehmbaren Grenzen bewegt, anerkannt.

Wir können im Augenblick von hier aus nicht beur-  
teilen, welchen Zuschlag die Firma Domin für sich beansprucht, da  
wir ja alle 3 Rechnungen an Sie weitergeleitet haben. Der Umtransport  
nach dem Togokai wurde im Juli 1941 vorgenommen. Den Original-Beleg  
b.w.

Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw.; ungerade Maße werden nach oben abgerundet.

Nr. 1. 10.000. 1. 40.

Wir arbeiten nur auf Grund der Allgemeinen Bedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen  
Speditionbedingungen (ADSB) - Fassung vom November 1933  
die durch den Herrn Reichsverkehrsminister am 29.  
Dezember 1933 für den Reichsverkehr erklärt worden sind  
(vgl. Deutscher Reiseverkehrszeitung und Preussischer Staatsanzeiger  
Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).





**Ernst Russ**

**Hamburg**

Mönckebergstraße 7

Fernsprecher: 33 11 01

213

Leistungsbefreiung

12. Juni 1942.

15. Juli 1942

Levante Do/Sdt.

Fa.

Hugo Schönsee & Co.

Der Reichsforstmeister in Hamburg, Führungstab Wittenberg  
für den Wehrkreiskreisbezirk Hamburg - 1.  
Hamburg 13, Reichsforstmeister II  
Schauenburgerstr. 15/19.

2. Leistungsempfänger: Herr Dr. jur. O. F. Krichauff, Hamburg  
Alsterdamm 4/3.

D. "Adana" 8.8.39 von Hamburg, unter, vereinfacht, zeitliche Verfr.  
Pos. 327, Hamburg/Tel-Aviv, - berechtigter  
H.H. 208 - 1 Lift Umzugsgut - 1560 kg. - G.B.H., Hamburg 1.  
Umgeladen in Antwerpen auf MS. "Belgrad" & in Hamburg notgelöscht.

Im Auftrage und zur Verfügung des Abwesenheitsplie  
gers dieser Sendung, Herrn Dr. jur. O. F. Krichauff, überreiche ich  
Ihnen anbei einen Lieferschein für die obige Sendung mit der Bitte  
damit nach den Weisungen des Herrn Dr. Krichauff zu verfahren.

Heil Hitler!

Anl. 1 Lieferschein.

ppa.

ERNST RUSS

Kp. Dr. jur. O. F. Krichauff, Hamburg.

per Boten gegen Quittung!

Teil II - dem Leistungsempfänger auszuliefern

1. Leistung (Genau Befeldnung nach Art, Inhalt, Umfang, Zeit usw.)

Menge wie oben, 1 Lift Umzugsgut 1.560 kg  
auszuliefern an Herrn Hugo Schönsee & Co., Hamburg 1,  
Schauenburgerstrasse 15-19.

2. Besondere Bemerkungen:

an Hamburg 36,  
Neuerwall 10.  
Unterschrift des Leistungsempfängers:

Datum

27. 7. 42

Unterschrift des Leistungsempfängers:

Deutsche Levante-Linie

*[Handwritten signatures and notes]*

213.

# HUGO SCHÖNSEE & CO.

INTERNATIONALE TRANSPORT-VERMITTLUNG  
VERSICHERUNG / LAGERUNG / INKASSO

15. Mai 1942

Herrn

Dr. jur. O.F. Krichhauff  
Abwesenheitspfleger D. "Belgrad"

H a m b u r g 36.

Neuerwall 10

Fernsprecher: 32 09 88 und 32 09 96

Drahtwort: Velocidad

Codes: A. B. C. 5th Edition  
Rudolf Mosse

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 666 59

Bankkonten: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W, Vereinsbank in  
Hamburg, Abtlg. Mühlenhof,  
Commerz- und Privat-Bank A.-G.  
Hamburg, Dep.-Kasse Meißberg

£ u. \$-Konto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Dep.-Kasse W.

Ihre Zeichen:

Unsere Zeichen: Schö./Gr.

HAMBURG 1, den 14. Mai 1942

~~Burchardstraße 8~~  
~~(Sprinkenhof)~~  
Schauenburgerstr. 15-19

Betr.: Ihr Zeichen Belgrad 213  
H.H. 208 - 1 Liftvan gebr. Umzugsgut 1560 kg Hugo Hamburger  
Uns. Pos. Lg. 22/42

Auf Ihre freundlichen Zeilen vom 13. ds. Mts. erwidern wir Ihnen, dass wir mit Herrn Heinrich Brauer direkt nichts zu tun haben. Unser Auftraggeber ist ja nicht Brauer, sondern die Speditionsfirma Wilhelm Domin, Gleiwitz 1, Bahnhofstr. 16. Die genannte Firma erklärte uns kürzlich schon einmal, dass sie noch eine Forderung an den Mitbesitzer des Liftinhaltes Herrn Hugo Israel Hamburger in Höhe von RM. 337.40 habe, und wir haben bereits von der Firma Domin hierüber eine spezifizizierte Rechnung in 3facher Ausfertigung erbeten. Weiter erklärte uns Domin kürzlich, dass er ausser seiner Forderung kein Interesse mehr an der Sendung habe. Er kommt wohl auch mit dem Herrn Brauer nicht recht weiter. Scheinbar verfügt Herr Brauer auch nicht mehr über Kapital. Wir haben trotzdem Ihre Ausführungen nochmals wieder an die Firma Wilhelm Domin weitergegeben, und diese gebeten, sich doch nochmals mit Herrn Brauer in Verbindung zu setzen. Es dürfte aber sehr wünschenswert sein, wenn Sie sich direkt einmal mit Herrn Heinrich Israel Brauer, Gleiwitz O.S., Oberwallstr. 14 in Verbindung setzen würden, denn wir nehmen an, dass ein paar Zeilen Ihrerseits der Sache doch etwas mehr Nachdruck geben, und dass auf diese Weise noch etwas schneller zum Ziele zu kommen ist.

Heil Hitler !

*Handwritten signature: Hugo Schönsee*  
*Red stamp: HUGO SCHÖNSEE*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Speditorenbedingungen (ADB) - Fassung vom November 1939 - die durch den Herrn Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1939 für rechtsverbindlich erklärt worden sind (vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw., ungerade Maße werden nach oben abgerundet.

Nr. 1. 10.000. 1. 40.

Wir arbeiten nur auf Grund der Allgemeinen Bedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagererei.

Herrn Heinrich Brauer,

Gleitwitz O.S.  
Oberwallstr.14.

Betr.: H.H.208 - 1 Lift Umzugsgut. Mein Zeichen: BELGRAD 213.  
verl.p.D.BELGRAD nach Haifa.

Die Hamburger Spediteurfirma Hugo Schönsee & Co. hat mir, in meiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger für obiges Gut, mitgeteilt, dass Sie einen Teil des Gutes für sich beanspruchen und ihn nach Gleitwitz zurückhaben möchten.

Ich habe mich daher an das mir vorgesetzte Amtsgericht Hamburg, Abteilung 116, Hamburg 36, Drehbahn 36, zum dortigen Aktenzeichen 116 VIII U 383, gewandt.

Das Amtsgericht möchte festgestellt sehen, welche Sachen Ihnen gehören. Es hat mir gesagt, dass Sie mit Rücksicht auf die ausgestellten Konnossemente, deren Verbleib ja zur Zeit unbekannt sei, für Ihre Sachen einen Betrag hinterlegen oder eine sonstige Sicherheit stellen müssten, wenn sie an Sie ausgeliefert werden sollten.

Ich habe als Pfleger garkeinen Einwand hiergegen, muss Sie jedoch bitten, dass Sie den Anforderungen des Amtsgerichtes genügen und einmal Ihre Eigentumsrechte hinreichend belegen, und dann eine Sicherheit stellen, damit später von dem legitimierten Konnossements-Vorweiser keine Ansprüche gegen die Reederei erhoben werden können wegen Auslieferung des Gutes an einen Nichtberechtigten.

Ich bitte Sie, sich frdl.hierzu umgehend zu äussern, damit keine wertvolle Zeit verlorengeht.

Durchschlag an das Amtsgericht,  
Abt.116, Aktenz.:116VIII U 383.

Hochachtungsvoll!

*[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Be.

213.

13. Mai 1942.

Herren  
Hugo Schönsee & Co.,  
Hamburg 1. Schauenburgerstr. 15-19.

Ihr Zeichen: Schö./Gr.  
Betr.: H.H.208 - 1 Lift Umzugsgut.  
Ihre Pos. Lg.22/42.

Mein Zeichen: Belgrad 213

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 28.v.M.-  
Was die Freigabe der Herrn Heinnich Brauer,  
Gleitwitz, gehörenden Sachen anbelangt, so habe ich dieserhalb  
an das Amtsgericht Hamburg geschrieben und ich erhalte heute  
folgende Antwort:

„ In der Pflegschaftssache wird auf dortiges Schreiben vom 29.  
April 1942 mitgeteilt, dass der Auslieferung der in dem Lift  
mitverpackten Gegenstände des Heinrich Brauer gewisse Bedenken  
entgegenstehen. Zunächst müsste festgestellt werden, welche  
Sachen dem Brauer gehören; alsdann müsste er mit Rücksicht auf  
die ausgestellten Konnossemente, deren Verbleib ja zur Zeit  
unbekannt ist, für seine Sachen einen Betrag hinterlegen oder  
eine sonstige Sicherheit stellen, wenn er sie an sich ausge-  
liefert haben will“.

Ich empfehle Ihnen, sich mit Herrn Brauer dieser-  
halb in Verbindung zu setzen.

Im übrigen muss ich Sie bitten, diese Sachense  
bald wie irgend möglich zu klären, damit ich meines Amtes walten  
kann.

Heil Hitler!

# Belgrad 213.

Be.

Telefonat mit Herrn Domeier bei Ernst Russ, am 20.4.42:

D.: "BELGRAD": (laut Bestellung des Amtsgerichtes Abt. 116, Aktenz. 116 VIII U 383, vom 20.4.42.)

H. H. 208 - 1 Stück (Lift?) Umzugsgut 1.560 kg.

Konnossements-Ablader: Hugo Schönsee & Co., Hamburg.

Am 8.8.39. von Hamburg per D.: "Adana" nach HAIFA verladen, via Antwerpen. Dort auf D.: "Belgrad" übergeladen, und so nach Hamburg zurückgekommen.

Das Gut lagert am Togokai.

Konnossements-Empfänger: Herrn Domeier unbekannt. *F. J. ...*

(Das Gut sollte ursprünglich, nach Rückkunft nach Hamburg, von hier nach Gleiwitz, an den Spediteur Wilhelm Domin, expediert werden, um dort eingelagert zu werden. Wegen fehlender Waggongelegenheit war dieses nicht möglich. So blieb das Gut hier.)

*Dr. Fr. ... 20.4.42, ...  
beim Reichsstatthalter 20.4.42, ...  
Schönsee ... 21.4.42: ...  
Amtsgericht 21.4.42: 213. Beschlufs.*

*F. L. ... Hugo Schönsee & Co. 28.4.42:  
Konnossements-Empfänger: Express Service, Haifa.*